



Individuum und Kultur.

Das Menschenverständnis im Spiegel unterschiedlicher Denk- und Lebenstraditionen

Wie Menschen miteinander umgehen und welche Wertschätzung sie einander entgegenbringen, hat viel mit dem sozialen, kulturellen und religiösen Rahmen zu tun, in dem sie aufwachsen und leben. Bedeutet das schon innerhalb einer Gesellschaft eine Vielfalt an Lebensentwürfen und Lebenssituationen, erweitert sich dieses Spektrum, wenn der Blick über Kulturgrenzen hinausgeht. Wir sehen den Menschen als einzigartiges Individuum an und sprechen ihm damit auch Autonomie und Freiheit und nicht zuletzt unveräußerliche Rechte zu. Doch was in Europa so selbstverständlich erscheint, findet anderswo in der Welt keine Beachtung oder wird völlig anders ausgelegt. Am Ende erscheint es schwierig, verbindlich über das zu sprechen, was den Menschen ausmacht. Welche Kraft und welche Legitimation liegt in einem Menschenbild, das Individualität und persönliche Freiheit zum Ansatzpunkt erhebt? Wie steht es um die Überzeugungskraft der Kultur, die von diesem Menschenbild geprägt ist? Der Vortrag soll die Bezugspunkte und Grenzen der individualisierten Gesellschaft aufzeigen.

Referent: Prof. Thomas Schumacher

Veranstalter:

InitiativGruppe e.V.
Manfred Bosl
Karlstr. 50
80333 München
www.initiativgruppe.de

Kooperationspartner:

VIA Bayern - Verband für
interkulturelle Arbeit e.V.
Michaela Hillmeier
Landwehrstr. 35,
80336 München
www.via-bayern.de
www.lidia-bayern.de



Donnerstag, 3.4.2008, 19.30 Uhr, Saal der InitiativGruppe e.V., Karlstr. 50

Eintritt: 3 €

Referent: Prof. Thomas Schumacher

Jg. 1959; Studium der Philosophie und der Religionsgeschichte an der Universität Freiburg i. Br.; Studium der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Landshut; Promotion zum Dr. phil. 1992; seit 2000 Professor für Philosophie in der Sozialen Arbeit an der Katholischen Stiftungsfachhochschule München; Forschungsschwerpunkte: Interkulturelle Soziale Arbeit und Ethik in der Sozialen Arbeit

Gefördert im Rahmen des
Bundesprogramms "VIELFALT TUT GUT.
Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie"



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

